

Krebspatienten kochen mit Profi

Unimedizin Rostock startet neues Projekt mit Selbsthilfegruppen

ÖSTLICHE ALTSTADT Einmal die Sorgen des Alltags vergessen, Spaß haben und dabei auch noch etwas über die richtige Ernährung direkt vom Profi erfahren. Genau das konnten Mitglieder der Selbsthilfegruppe der Pankreatektomierten, also der an Bauchspeicheldrüsenkrebs Erkrankten, jetzt erleben. Zum Auftakt eines neuen Projekts der Unimedizin Rostock lud der Rostocker Koch Frank Reinshagen zum ersten Mal eine onkologische Selbsthilfegruppe zum gemeinsamen Kochen in sein Restaurant Albert & Emile in die Östliche Altstadt ein.

„Die Idee entstand bei unserem ersten Projekt Das besondere Mittagessen für unsere Palliativpatienten“, sagt Paul Kalata, Klinischer Koordinator des Onkologischen Zentrums der Unimedizin Rostock. „Es wäre doch schön, wenn die Selbsthilfegruppen mit mir zusammen

ein abwechslungsreiches Menü kochen und anschließend gemeinsam genießen können“, ergänzt Frank Reinshagen.

Ernährung spielt wichtige Rolle

Als erste Selbsthilfegruppe hat sich die Regionalgruppe des Arbeitskreises der Pankreatektomierten e.V. angemeldet. Die Bauchspeicheldrüse ist ein lebenswichtiger Lieferant der Verdauungsenzyme und steuert den Insulin- und Glukagonhaushalt, der zur Regulierung des Blutzuckerspiegels wichtig ist. Der Verein arbeitet eng mit Medizinern und Fachorganisationen zusammen und möchte Betroffenen Mut machen, die Gesundheit fördern und die Rehabilitation unterstützen. Die Ernährung spielt, wie bei vielen onkologischen Erkrankungen, eine wichtige Rolle. „Es ist schön, in Gemeinschaft zu kochen

und zu genießen. So unter uns ist es auch ganz normal, während der Mahlzeit die notwendigen Medikamente einzunehmen“, sagt Regina Propp, Leiterin der Regionalgruppe in Rostock.

Alle Teilnehmer waren aktiv ins Zubereiten und Kochen der Speisen eingebunden, stellten Fragen und konnten dem Profi sogar den einen oder anderen Tipp entlocken. „Es war wie eine Familienzusammenkunft. Alle waren mit sehr viel Herzlichkeit und Lebensfreude dabei“, sagt Paul Kalata. Als Vorspeise gab es Gurken „vom Nachbarn“ mit Winterkresse und Kräutern, als Hauptgang Hirse-Bolognese mit Polenta und anschließend eine Beerenart.

Dieses neue Projekt wird auch in Zukunft fortgeführt. Als Nächstes folgt die Selbsthilfegruppe für Krebs im Hals-Kiefer-Mund-Bereich. Im Onkologischen Zentrum



Als Nachtisch bereiten Regina Propp und Dethleff Bartz eine leckere Beerenart zu. Sie sind die Ansprechpartner der Regionalgruppe Rostock.

FOTO: UNIMEDIZIN ROSTOCK

der Unimedizin Rostock werden verschiedenste Tumorerkrankungen behandelt. Nach einer Behandlung bie-

tet das Zentrum unter anderem als weiterführende Therapieform den Kontakt zu Selbsthilfegruppen an. NNN